

Protokoll der Sitzung des Bunnsraat för Nedderdüütsch in der Katholischen Akademie Stapelfeld am 16.07.2025

Beginn der Sitzung: 9 Uhr | Protokoll: Christiane Ehlers

TOP 1 – Begrüßung und Eröffnung

a) Feststellung der Beschlussfähigkeit und b) Billigung des Protokolls

Heinrich Siefer begrüßt die Anwesenden zur Sommersitzung des BfN im Jahr 2025. Als neue Delegierte für Lippe begrüßt er Sabine Schierholz. Maike Vorholt macht für drei Monate Elternzeitvertretung für Nadine Koop im Niederdeutschsekretariat. Der BfN ist mit Delegierten aus sieben Ländern sowie den Plautdietschen beschlussfähig. Die Tagesordnung für die heutige Sitzung sowie das Protokoll der Sitzung vom 24.02.2025 werden angenommen.

TOP 2 – Termine

a) Stellungnahme vom BfN für den 8. Staatenbericht zur Europäischen Sprachencharta

Der BfN und das NdS wurden vom BMI angeschrieben, eine Stellungnahme für die niederdeutsche Sprechergruppe zum 8. Staatenbericht zu verfassen (Umfang insgesamt max. 7 Seiten). Die Delegierten werden gebeten, eine kurze Stellungnahme zu den aktuellen Entwicklungen in ihrem Land seit dem letzten Bericht zu formulieren; C. Ehlers verfasst die Gesamtstellungnahme und schickt diese ans BMI (Frist: 30.11.).

b) Sitzung Beratender Ausschuss Niederdeutsch (17.09.)

Die Sitzung findet dieses Mal wieder als Hybrid-Sitzung in Berlin statt. Den Vorsitz hat Dr. Bernd Fabritius, der erneut das Amt des Beauftragten für Aussiedlerfragen und nationale Minderheiten übernommen hat. Die Parteien haben die Mitglieder für den Beratenden Ausschuss noch nicht benannt. Die Delegierten sammeln Themen für die Tagesordnung (Niederdeutsch ins Grundgesetz, Gerichtsverfassungsgesetz, Prüfung eines Niederdeutschgesetzes für die Bundesländer, Erhöhung von Sichtbarkeit von Niederdeutsch, u.a. durch Informationsmaterialien).

c) Fachtagung zur Vorstellung der KMK-Erklärung (24.09.)

Am 24.09. findet eine Fachtagung in der Landesvertretung Sachsen in Berlin statt, auf der die KMK-Erklärung zur Wissensvermittlung über die fünf autochthonen Gruppen vorgestellt wird. Zielgruppe: zuständige Referenten in den Bildungsministerien der Länder, Fachberatungen und Studienleitungen in den Studienseminaren und Landesinstituten, die zuständig sind für die Lehrkräfteaus- und -fortbildung sowie Entscheidungsträger aus der Schulaufsicht. Auf der Tagung soll es vor allen Dingen um die Umsetzung der Erklärung gehen, in Workshops werden verschiedene Bildungsprojekte vorgestellt. In Planung befindet sich die zentrale Internet-Plattform mit Materialien über die fünf Gruppen.

Top 3 – Aktuelle Projekte und Vorhaben 2025

a) Lobbyarbeit 2025

Bisher wurden Gespräche mit den folgenden MdBs geführt: Stefan Seidler (SSW Schleswig-Holstein), Linda Heitmann (Grüne Hamburg), Filiz Polat (Grüne Niedersachsen) sowie Anja Troff-Schaffarzyk (SPD Niedersachsen). Unter der Leitung von Linda Heitmann und Johann Saathoff hat sich ein neuer Parlamentskreis Platt gegründet. Beim ersten Treffen ging es u. a. um eine neue parlamentarische Debatte, verbunden mit einem Entschließungsantrag. Diesen Wunsch haben auch BfN/NdS bei dem Gespräch mit Linda Heitmann geäußert und darum gebeten, beim Entschließungsantrag mit einbezogen zu werden. Ebenso wurde der Wunsch nach einer parlamentarischen Veranstaltung vorgetragen.

b) Spraakplaan Nedderdüütsch 2050

Aktuell werden zwei Modellprojekte zur Prestigeplanung vorbereitet/durchgeführt, dabei geht es um die Sichtbarkeit und die Verwendung der Sprache im öffentlichen Raum gehen. Als schwache Niederdeutschregion wurde Sachsen-Anhalt ausgewählt, als starke Region das Oldenburger Münsterland. In beiden Regionen wurden zahlreiche Akteure angeschrieben.

Die Informationsbroschüre zum Thema Sprachplanung Niederdeutsch ist in Arbeit und soll im Herbst veröffentlicht werden.

c) Klookluustert op Törn – Produktion einer Podcaststaffel zu sprachpolitischen Themen an verschiedenen Orten im Sprachgebiet

Die Arbeit am Sprachplan Niederdeutsch wird durch die Produktion einer kleinen Podcaststaffel zu sprachpolitischen Themen an verschiedenen Orten im Sprachgebiet begleitet. *Klookluustert op Törn* soll als neues Mini-Format des Podcasts ausprobiert werden. In der vierten Staffel werden verschiedene Sichtweisen und Stimmen aus dem Sprachgebiet abgebildet. Die Veröffentlichung ist für den Herbst geplant:

- Stremel 1: Nedderdüütschgesetz, Jan Graf
- Stremel 2: Verscheden Sichtwiesen op Plattpolitik, Christoph Ahlers
- Stremel 3: Plattpolitik för / vun junge Lüüd, Benita Brunnert

d) Kampagne für die Regionalsprache Niederdeutsch

Die Instagramkampagne *PlattLandLüüd* läuft gut, jede Woche gibt es einen neuen Beitrag aus insgesamt zehn verschiedenen Kategorien. Vorschläge für Beiträge dürfen gerne an Kevin geschickt werden.

e) Vernetzungstreffen Junge Lüüd 2025

Vom 19.-23.11. findet das Vernetzungstreffen aller fünf autochthonen Gruppen bei den Sorben in Bautzen statt.

f) BKM-Projekt 2025

Die Fördermittel bei der BKM werden zum 1. August ans BMI abgegeben. BfN/NdS planen für dieses Jahr die Synchronisation von Kikaninchen-Filmen. Die Antragstellung ist erst möglich, wenn der Bundeshaushalt beschlossen ist.

H. Block berichtet vom INS. Der Plan ist, ein Archiv und Dokuzentrum auf digitaler Basis zu werden, das für das gesamte Sprachgebiet tätig ist. Als Projekt führt das INS das Plattdeutsche Tonarchiv PLATO (<https://plattdeutsches-tonarchiv.de>) fort: „Interviews mit Literaten“ u. a. mit Material vom NDR sowie „Literaturorte“, eine Landkarte, auf der Orte und Institutionen aufgeführt werden, in denen Plattdeutsch literarisch gefunden werden kann.

Das LzN führt wieder Plattbeats durch, organisiert ein Treffen für Musikschafter aus Europa, die Musik auf Regional- oder Minderheitensprachen machen und erstellt ein plattdeutsches Computerspiel.

g) Brandenburg-Projekt 2025

Nach der Verabschiedung des Landeshaushalts Brandenburg können wir den Förderantrag für dieses Jahr stellen. Geplant ist die Aktualisierung und Erweiterung von „Snickemuus un Spaddelkeerl“. Ggf. stehen für 2025/26 weitere Mittel zur Verfügung, die beispielsweise für den Nachdruck von Informationsmaterialien verwendet werden können („Wat is Platt?“, Erinnerungsbuch Band II, Materialien zum Thema Platt in der Pflege, z.B. Aktualisierung + Druck Flyer sowie Postkarten).

h) Planung neue Erhebung Niederdeutsch 2026

Am 28.04. fand ein Auftaktgespräch mit IDS, BfN/NdS, INS und LzN in Hamburg statt. Dabei ging es um die grundsätzliche Zielsetzung einer neuen Erhebung, die als Gemeinschaftsprojekt aller vier Institutionen angedacht ist. Diskutiert wurde über methodische und inhaltliche Fragestellungen. Die Beteiligten waren sich einig, dass bestimmte Inhalte aus den bisherigen Umfragen erneut abgefragt werden sollten, um so Vergleiche zu ermöglichen. Aber es sollen auch neue Schwerpunkte gesetzt werden. Finanzen konnten noch nicht geklärt werden, da Mittel ans BMI wandern und es dort noch keine Ansprechpartner gibt.

TOP 4 – Verwaltung, Organisation und Öffentlichkeitsarbeit

a) Haushalt 2025

Die beantragte Summe zur Förderung von NdS/BfN wurde noch nicht in voller Höhe bewilligt. Die endgültige Verabschiedung und Aufhebung der vorläufigen Haushaltsführung wird für Ende September erwartet, so dass viele Projekte ins vierte Quartal verschoben werden müssen.

b) Tag der offenen Tür der Bundesregierung (23.+24.08.2025)

BfN/NdS werden wieder mit einem gemeinsamen Infostand mit dem Minderheitensekretariat und der AGDM vertreten sein. C. Ehlers, N. Koop und H. Schäfer werden die Standbetreuung übernehmen.

c) Wanderausstellung „Was heißt hier Minderheit“

H. Siefer berichtet, dass die Veranstaltungen im Rahmen der Wanderausstellung im Museumsdorf Cloppenburg aufgrund der Sommerferien nicht so gut angenommen werden wie erhofft. Die Eröffnungsveranstaltung dagegen war sehr gut besucht. Die nächste Station wird in der Bürgerschaft Bremen sein (19.08.-20.10.), es werden Ideen für das Programm gesammelt.

TOP 5 – Berichte

Brandenburg

Die Geschäftsstelle des „Vereins für Niederdeutsch im Land Brandenburg e.V.“ ist von Potsdam nach Wittstock umgezogen; die neue Geschäftsführerin hat ihre Arbeit am 01.03. aufgenommen. Parallel dazu wurde vom Verein die Aufgabenstellung für den Brandenburger Dachverband erarbeitet und abgestimmt. Mit dem Beschluss des Doppelhaushalts im Land Brandenburg stehen nun auch die Mittel für den Bundesrat zur Verfügung. In diesem Zusammenhang wird vorgeschlagen, die Mittel u.a. für die Aktualisierung von Flyern für die Pflege einzusetzen. Der Beirat für Niederdeutsch konstruiert sich nach der Sommerpause. Gegenwärtig werden Gespräche mit dem Städte- und Gemeindebund und dem Landkreistag, die beide einen Sitz im Beirat haben werden, angestrebt. Die Brandenburger Vertreter bedanken sich bei C. Ehlers, die an einer „Dreerklang-Veranstaltung“ am 27.05. in Prenzlau online teilgenommen hatte. Auf diesem Treffen im Rahmen der Städtepartnerschaft von Prenzlau, Wittstock und der Reuterstadt Stavenhagen wurde die erste Brandenburgische Botschafterin für Niederdeutsch Neele Hübner in ihrem Amt bestätigt. Da in Prenzlau bei einem Jugendliteraturwettbewerb auch niederdeutsche Arbeiten berücksichtigt werden, wird die Frage der Absicherung gegen KI-bestimmte Arbeiten aufgeworfen.

Bremen

- Dr. Jochen Schütt, der langjährige Leiter des Heimatfunks von Radio Bremen und leitender Redakteur des Niederdeutschen Hörspiels ist am 14. Mai verstorben.

- Der "runne Disch" hat Personalprobleme. Heiko B. und Gesine R. werden versuchen, weitere Mitglieder zu gewinnen und dazu Beratungen anstellen.
- Der Beirat "Plattdeutsch" bei der Bürgerschaft hat seinen Gegenbesuch beim Beirat in Schleswig-Holstein abgestattet. Von Seiten des Beirats aus Bremen wurden dort keine neuen Planungen oder Projekte vorgestellt.
- Vom 27. 08. bis Oktober wird im Haus der Bürgerschaft die Wanderausstellung "Was heißt hier Minderheit?" gezeigt. Der "runne Disch" nimmt beratend an den Planungen zum Beiprogramm teil.

Nachsatz: Bericht von der Beiratssitzung des Länderzentrums für Niederdeutsch am 2.6.2025

- Das Projekt "Plattdeutsch sammeln" wird wegen des Wegfalls des Supports wahrscheinlich nicht fortgeführt.
- Da nach dem Regierungswechsel noch nicht klar ist, wie die finanzielle Unterstützung aussehen wird, sind Bundesprojekte (Plattbeats; Entwicklung eines Videospiels für Jugendliche) noch nicht final aufgestellt.
- Die Broschüre "Waldtiere up Platt" war nach kurzer Zeit vergriffen, auch die 1000er zweite Auflage ist weitgehend abgesetzt.
- Nach den Berichten aus den Ländern wurde für die nächste Sitzung in Präsenz in Bremen eine Terminfindung Anfang Oktober vorgeschlagen.

Mecklenburg-Vorpommern

- Runn' Disch digital 05.04. zu ndt. Theater, nächster 16.11. zu platt un social media mit Lisa, Präsenz
- Plattdeutsche Wochen 2026, weniger Aktionen als im Vorjahr (Feiertage/Ferien)
- Bäukerdach ist am 25.05. ins Wasser gefallen
- Plattdeutsches Wort: Schlackermaschü, Neuschöpfung Upschuweritis
- Projekt „Späldäl Rostock“ ausgelaufen mit Verlängerung für Werbematerialien, Broschüre kommt bald raus
- Abschlussveranstaltung 14.06.2025, niederdeutsches Netzwerktreffen für junge Platt-Akteure
- Preisverleihung Schreibwettbewerb für junge Leute : Marie Sophie Koop ist erste geworden
- MV Tag 21./22.06. in HGW
- Stand HmV, viele Plattdeutsche Aktionen: zweistündiges Programm auf Landesbühne (Moderation auf Platt von NDR-Moderator Thomas Lenz)
- mit Späldäl Rostock-Auftritt
- Plattbotschafterin Jette Bolz viel im Land unterwegs (MV-Tag beim Stand Bildungsministerium + HmV, bei Sommerabend in Landesvertretung MV in Berlin Grußwort auf Platt...)
- nur noch 3 Profilschulen aktuell, Lehrer in Sternhagen ist in Rente gegangen, die Nachfolge fehlt, der Beirat verfolgt das Thema
- Landesbeauftragte für Niederdeutsch in MV ab September wieder besetzt

Niedersachsen

Entschließungsantrag zur Förderung des Niederdeutschen und Saterfriesischen in Niedersachsen

Der 2017 von allen Fraktionen des niedersächsischen Landtags verabschiedete Erschließungsantrag zur Förderung, Unterstützung und Verstetigung des Niederdeutschen und Saterfriesischen hatte deutlich positive Erfolge vorweisen könne. So konnte an der Universität Oldenburg Niederdeutsch fest als Studienfach etabliert werden und somit im Bereich Schule eine Grundlage für den zukünftigen Spracherwerb gelegt werden. Aktuell bereitet die interministerielle und interfraktionelle Arbeitsgruppe Niederdeutsch und Saterfriesisch im niedersächsischen Landtag eine Fortführung des Entschließungsantrages

vor. Eine übergeordnete Zielsetzung ist dabei, dass das Land Niedersachsen Artikel 8 der Europäischen Charta der Regional- oder Minderheitensprachen nachzeichnet. Der neue Antrag soll in den kommenden Monaten in den Landtag eingebracht werden.

Erlass – Die Region und ihre Sprachen im Unterricht

Da der Erlass „Die Region und ihre Sprachen im Unterricht“ in 2025 ausläuft, galt es auch hier, Vorschläge zur Weiterentwicklung zu unterbreiten.

Saterfriesisch wird weiter gestärkt

Nachdem 2023 die Stelle des Saterfriesisch-Beauftragten Henk Wolf vom Land Niedersachsen entfristet wurde, ist nun mit Veronika Pugge seit Anfang 2025 eine weitere Kraft zur Förderung des Saterfriesischen im Seeltersk-Kontoor tätig. Sie ist für den Saterfriesisch-Unterricht zuständig. Henk Wolfs Aufgaben umfassen weiterhin Forschung, Sprachpflege und die Sichtbarmachung des Saterfriesischen.

Erste Plattdeutsch-Lehrkräfte erhalten Sprachzertifikate auf C1-Niveau an der Universität Oldenburg / Schulen können erstmals bei Prüfungen auf verbindliche Regelwerke für Niederdeutsch zurückgreifen

Mit zwei weiteren wichtigen Schritten etabliert das Land Niedersachsen die niederdeutsche Sprache auch an seinen Schulen: An der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg haben die ersten drei Lehrkräfte erfolgreich ihre Sprachfeststellungsüberprüfung auf C1-Niveau in Niederdeutsch abgelegt und ein Zertifikat erhalten. Zudem gelten ab dem Schuljahr 2024/2025 erstmals verbindliche Regeln für den Niederdeutschunterricht.

Land Niedersachsen erkennt plattdeutsche Schreibweisen offiziell an

Das Niedersächsische Kultusministerium hat für Klarheit bei der Rechtschreibung gesorgt. Es hat 2024 die Schreibweisen für das Nordniedersächsische nach den Regeln und dem Wörterbuch von Johannes Sass sowie für das ostfriesische Plattdeutsch nach den Regeln und dem Wörterbuch der Ostfriesischen Landschaft für Schulen als verpflichtend erklärt. Nach Vorlage eines aktuellen Wörterbuches für das Ostfriesische soll auch für diese plattdeutsche Sprachvariante eine Schreibweise anerkannt werden.

Niederdeutsch in Kindertagesstätten

Die Bedeutung der Kindertagesstätten für die Begegnung bzw. Weitergabe der niederdeutschen Sprache wächst vor dem Hintergrund, dass im familiären Kontext die Sprache kaum noch weitergegeben wird. Das wurde ja bereits im Bericht des Expertenkomitees zum letzten Staatenbericht zur Europäischen Sprachencharta erwähnt. Mit einer Handreichung „Niederdeutsch für Kitas“, die auf der Grundlage der Erfahrungen in der Arbeit mit Kindern in Kindertagesstätten in Ostfriesland und in anderen Bundesländern gemacht wurden, soll dem entsprochen werden. Mit den Vorbereitungen befasste sich 2024 eine Arbeitsgruppe der Fachgruppe Niederdeutsch und Saterfriesisch im Niedersächsischen Heimatbund. Die Materialsammlung soll in 2025 herausgegeben werden.

Plattdeutscher Lesewettbewerb 2025

Am 11.06. traten im Sparkassenverband Niedersachsen in Hannover die 30 besten jungen Plattdeutsch-Leserinnen und -Leser im Landesentscheid des Plattdeutschen Lesewettbewerbs an. Sie hatten sich bereits in den verschiedenen niederdeutschen Sprachregionen Niedersachsens in Schul-, Kreis- und Bezirksentscheiden mit Tausenden von Teilnehmenden qualifiziert. Insgesamt nahmen 2025 etwa 10.000 Schülerinnen und Schüler am plattdeutschen Lesewettbewerb teil.

104. Niedersachsentag 2025 am 30. und 31. Mai 2025 in Nordhorn in der Grafschaft Bentheim

„Heimat an der Grenze – Grenzüberwindende Heimatpflege“ – unter diesem Motto diskutierten Fachleute, Ehrenamtliche und Heimatfreunde aus ganz Niedersachsen in Nordhorn über grenzüberwindende Kultur- und Naturschutzarbeit, über Sprache, Geschichte und Identität. Organisiert von der Fachgruppe Niederdeutsch und Saterfriesisch befasste man sich auch in einem Kolloquium mit dem Schwerpunkt Niederdeutsch und Neddersaksisch – zwei Sprachen und (k)eine Grenze. Prof. Dr. Jörg Peters von der Universität Oldenburg gab dabei zunächst einen Überblick über die Verbindung und Geschichte der niederdeutschen und der neddersaksischen Sprache in den Niederlanden. Anschließend stellten Thorsten Börnsen vom Länderzentrum für Niederdeutsch und Bernd Grünefeld von der Emsländischen Landschaft musikalische und kulturelle grenzüberschreitende Initiativen vor.

Schleswig-Holstein

Der Plattdeutsche Rat für Schleswig-Holstein konnte am 10. Juni 2025 sein 25jähriges Bestehen feiern. Das Jubiläum wurde im Schleswig-Holstein-Saal des Landeshauses in Kiel mit einem Festakt begangen. Die Landtagspräsidentin Kristina Herbst und der Niederdeutsch-Beauftragte Johannes Callsen sprachen für das Land Schleswig-Holstein – sie hoben die besondere Bedeutung des Gremiums hervor. Aus der Geschichte des Rates berichtete Marianne Ehlers, für den Rat heute sprachen die beiden Sprecher Klaus Jensen und Kirsten-Maria Voß. Christiane Ehlers vom Niederdeutschsekretariat hielt die Festrede zum Thema „Sprachenplan Niederdeutsch“, Musik gab es von der Gruppe „Kööm un Knarren“. An der Veranstaltung nahmen u.a. Gäste aus dem Bremer Beirat für Niederdeutsch teil.

Inhaltlich beschäftigt sich der Plattdeutsche Rat derzeit mit einem Entwurf für ein Niederdeutsch-Gesetz für Schleswig-Holstein. Als Grundlage dient das Niederdeutsch-Gesetz des Landes Brandenburg sowie das Friesengesetz des Landes Schleswig-Holstein. Im Herbst wird der Rat den Entwurf der Landespolitik vorlegen.

Für die 2026 anstehende Neuwahl des Rates werden bereits erste Gespräche geführt.

Ende der Sitzung: 15:00 Uhr

Hamburg, 07.10.2025



Christiane Ehlers
(Protokoll)



Heinrich Siefer
(Sprecher)